

## **RESOLUTION**

---

Bern, 29. November 2024

SGB-Delegiertenversammlung

### **Endlich Arbeitsbedingungen verbessern statt verschlechtern!**

Für viele Berufstätige ist die Belastung am Arbeitsplatz hoch. Arbeitgeber und Manager machen Druck auf die Kosten. Sie geben Aufträge an billigere Subunternehmen weiter. Sie streichen Stellen, so dass das verbleibende Personal die Arbeit mit weniger Köpfen und Händen erledigen muss – sowohl in der Privatwirtschaft als auch im Service Public. Immer mehr Stellen werden nur noch mit Temporär-Arbeitskräften besetzt oder verschwinden ganz. Gewisse Arbeitgeber schicken ihren Angestellten Messages, wenn diese krank sind oder frei haben, in der Erwartung, dass ihr Personal auch dann verfügbar ist. Und in vielen Jobs ist es für Eltern schwierig, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Gleichzeitig geizen die Arbeitgeber beim Lohn. Dies, obwohl viele Berufstätige angesichts der hohen Mieten und Krankenkassenprämien immer mehr Mühe haben, mit dem Lohn über die Runden zu kommen.

Statt Abhilfe zu schaffen, versuchen die Arbeitgeber über das Parlament, gezielt die Arbeitsbedingungen zu ihren Gunsten zu verändern, d.h. für die Arbeitnehmenden zu verschlechtern. Sie wollen die Möglichkeit für Sonntagsarbeit auf immer mehr Arbeitnehmende ausdehnen und den Status der Arbeitnehmenden zugunsten von Scheinselbständigkeit aufweichen, um das unternehmerische Risiko immer mehr auf die Arbeitnehmenden abzuwälzen. Sie wollen überlange Arbeitszeiten im Homeoffice ermöglichen, ohne dabei die für die Gesundheit der Arbeitnehmenden wichtigen Ruhezeiten zu berücksichtigen. Und ab einem gewissen Lohnniveau soll der Schutz durch das Arbeitsgesetz gar ganz wegfallen.

Für die Delegierten des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) ist klar: Die Gewerkschaften werden die Rechte der Arbeitnehmenden vehement verteidigen. Ebenso klar ist, dass die Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmenden verbessert werden müssen, anstatt sie zu verschlechtern. Die Rechte der Arbeitnehmenden müssen ausgebaut und nicht abgebaut werden. Statt ständiger Erreichbarkeit, Burnout und Gratisarbeit fordert der SGB Arbeitszeiten, die mit dem Privatleben vereinbar sind, mehr Erholungszeit sowie bessere Schutzmassnahmen.

Insbesondere fordert der SGB:

- Verpflichtende Einsatzpläne mindestens vier Wochen im Voraus für die Dauer von zwei Wochen Einsätze; Änderungen nur in Notfällen, mit Lohnzuschlag von mindestens 50%.
- Abschaffung geteilter Dienste bzw. von zu langen Mittagspausen ohne Einverständnis der Arbeitnehmenden (z.B. im Service oder Verkauf) und Einführung von Schutzmassnahmen bei

extremen Witterungsbedingungen (z.B. im Bau Arbeitsstopp bei Hitze inkl. Anpassung der Schlechtwetter-Entschädigung).

- Abschaffung von Arbeitstagen über 10 Stunden.
- Mindestens 50% Zuschlag bei Nacht-, Sonntags- und Samstagsarbeit. Mindestens zwei freie Wochenenden pro Monat (Samstag und Sonntag) für alle.
- Vollständige und transparente Erfassung und Bezahlung aller Arbeitszeiten, einschliesslich Vorbereitungszeiten/Aufräumarbeiten, Pausen, Reisezeiten, und Umkleidezeiten.
- Begrenzung von Überstunden und Einführung längerer Ferien für Lernende, angepasst an ihre Lebensphase.
- Arbeitsgesetzlicher Schutz, speziell Mutterschutz, für alle, insbesondere für fliegendes Personal, Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Lehrer:innen, Sozialarbeiter:innen, Erzieher:innen und Aufsichtspersonen, die heute vom Geltungsbereich ausgeschlossen sind.
- Schutz des Personals vor Aggressionen und Übergriffen insbesondere im öffentlichen Dienst, dem Verkauf, der Gastronomie, in den Spitälern, im öffentlichen Verkehr auf Strasse, Seen, Schiene und in der Luft.

Mittelfristig braucht es eine generelle Senkung der Arbeitszeiten unter 40 Stunden pro Woche bei vollem Lohn- und Personalausgleich und mehr Ferien. Die Arbeitspensen in der Schweiz sind im internationalen Vergleich überlang. Es ist Zeit, dass sich das ändert: Für unsere Gesundheit, für eine gerechte Verteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit, für ein gutes Leben!

Die Delegiertenversammlung beauftragt die SGB-Gremien, einen Plan zu erarbeiten, der uns befähigt, die Angriffe auf die Arbeitsbedingungen abzuwehren und Verbesserungen durchzusetzen.